



Was feiert man an Rosch ha-Schana und Jom Kippur?

Rosch ha-Schana ist das jüdische **Neujahrsfest**. Es wird im Herbst gefeiert. Mit süßen Speisen wünscht man sich ein „süßes“ neues Jahr. Dazu tunkt man beispielsweise Äpfel in Honig. Für das Fest ist auch das **Schofarhorn** wichtig. Das Schofarhorn ist ein Horn von einem Widder, in das man hineinbläst. Das ist so ähnlich, wie bei einer Trompete. Der Ton, den man dann hören kann, ist so etwas wie ein Signal. Es ruft einen auf, über seine Taten und Sünden nachzudenken. Das Schofarhorn wird an Rosch ha-Schana mehrmals geblasen und am Ende von Jom Kippur.

Jom Kippur wird 10 Tage nach Rosch ha-Schana gefeiert. Es ist das wichtigste Fest der Juden und ein **Bußtag**. An diesem Tag soll man allen Streit beenden und sich vertragen. Besonders wichtig ist, sich mit Gott zu versöhnen. Für alles, was man falsch gemacht bittet man Gott um Verzeihung. An Jom Kippur wird den ganzen Tag nichts gegessen. Es finden viele Gottesdienste über den Tag verteilt statt. Oft trägt man **weiße Kleidung**. Dies ist ein Zeichen für Reinheit. Man erinnert sich auch an die Menschen, die gestorben sind. Dafür benutzt man das **Seelenlicht**. Es wird angezündet.



Das ist ein weißes Hemd.

Das ist ein Schofarhorn.

Das ist ein Seelenlicht.

